

Musikalische Monatshefte für Landorganisten, Schullehrer und Beförderer der Tonkunst auf dem Lande.

Herausgegeben von

Camillo Maschek,

Lehrer an der k. k. Musikschule zu Laibach.

II. Band. II. Heft.



Musikalisches Wörterbuch.

A.

A. In der ältesten Musik der erste, in unserm modernen Tonsystem aber der sechste Ton. A ist auch der Stimmton, nach welchem die meisten Instrumente gestimmt werden.

a in Zusammensetzung mit einem italienischen Worte bedeutet für, zu, nach, auf, über, bei, in, mit, bis zu und bildet mit den Artikeln il, la, P, lo den italienischen Dativ.

Abbassamento di mano, bedeutet beim Klavierspiel das Unterschlagen einer Hand unter die andere.

Abblasen, eine veraltete, deutsche Sitte, nach welcher Morgens, Mittags und Abends vom Stadthurme herab eine geistliche Melodie mit Posaunen geblasen wurde.

Abbreviatur, Abkürzung. Es gibt zweierlei Abbreviaturen, solche mittelst denen man musikalische Kunswörter kürzt, und solche, die zur Abkürzung von oft wiederkehrenden Notensignaturen dienen. (Siehe Beilage zum musikalischen Wörterbuch Beispiel Nr. 1.)

Abgebrochene Kadenz, siehe Trugschluss.

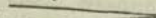
Abgeleitete Akkorde, s. Akkord.

Abgeleitete Intervalle, s. Intervall.

Abgeleitete Töne sind diejenigen, die vermittelst eines Versetzungszeichens erhöht oder erniedrigt wurden. Z. B. cis, fis, ges, as.

Abgleiten heißt im Pianoforte- und Orgelspiel das Abrutschen des Fingers von einer Obertaste auf die zunächst liegende Untertaste. Beim Orgelpedal wird es aber vermieden, indem man die Obertaste mit der Fußspitze und die Untertaste mit dem Absage drückt.

Ablösen, beim Klavier- oder Orgelspiel das Wechseln der Finger auf einer niedergebedekten Taste.

Abnehmungszeichen , s. Decrescendo.

Absatz oder **Abschnitt**, derjenige Ruhepunkt, durch welchen sich die einzelnen Theile einer Melodie von einander unterscheiden. (Siehe Beilage, Beispiel Nr. 2.)

Abstoßen, (staccato), die Töne so kurz angeben, daß sie den, die Werthdauer der Noten nicht erreichen. Das Abstoßen wird vermittelst Punkten und kleinen Strichen ausgedrückt, die über die Noten zu stehen kommen.

Abstraken, heißen in der Orgel die dünnen Holzstäbchen, an welche die Tasten angeschraubt sind.

Abweichungszeichen. Wenn bei Wiederholungen der Schlusstakt geändert wird, so wird ober denselben 1^{ma} (prima

volta) und ober den nächsten 2^{da} (seconda volta) geschrieben, womit man angezeigt, daß bei der Wiederholung die mit 1^{ma} bezeichneten Takte wegzulassen, und an deren Stelle die mit 2^{da} bezeichneten vorzutragen sind.

Accelerando, die Schuelligkeit und Stärke beschleunigend.

Accent, die Betonung oder der Nachdruck, welchen man einzelnen Tönen und Noten gibt.

Accompagnement, die harmonische Begleitung zu einem Solovortrage.

Accordion, Handharmonika, ein im Jahre 1829 von Damian in Wien erfundenes, sehr mangelhaftes Instrument, das sich seiner leichten Spielart und Tragbarkeit beim Volke unter dem Namen Ziehharmonika verbreitet hat.

Acht. Die Zahl 8 kann ober oder unter den Noten stehen. Im ersteren Falle bedeutet sie, daß man die Note acht Töne höher, und im letztern Falle, daß man sie um acht Töne tiefer spielen müsse.

Achtel, eine gestielte Note mit einem Häkchen. Der achte Theil einer ganzen Note.

Achtelpause, dasjenige Schweigezeichen, welches dem Werthe einer achtel Note gleich kommt.

Acuta, eine spitzig scharf klingende Stimme in der Orgel.

Adagio, ein italienisches Wort, welches zur Bezeichnung eines langsamen Zeitmaßes dient und die Mitte zwischen Largo und Lento hält. Manchmal ist Adagio der Titel eines sentimentalen Tonstückes.

Adagio assai oder **A. molto** heißt sehr langsam.

Adiaphonon, ein der Harmonika ähnliches Instrument, bei welchem die Töne durch das Zupfen stählerner Säge erzeugt werden. Es ist beinahe ganz vergessen, obwohl sich seine Erfindung erst von 1819 her datirt.

Adirato, zornig.

Ad libitum bedeutet, wenn es auf dem Titel eines Musikstückes steht, daß die mit diesem Zusatz versehenen Instrumente wegleiben können. In Mitte eines Tonstückes bedeutet es, daß man die Stelle, bei der es steht, nach Belieben langsam oder schnell ausführen kann.

A dur, diejenige diatonische Tonleiter, in welcher die Töne f, c und g vermittelst eines Kreuzes erhöht werden.

Aeolodikon, (s. Pphysharmonika.)

Aeoline, eine sanfte Orgelstimme, die man aber nur in Verbindung mit einem achtsfüßigen Register brauchen kann.

Aeolische Tonart, *modus aeolicus*, der dritte unter den acht Kirchentönen.

Aeolsharfe, das einzige Instrument, welches weder durch Menschen noch durch einen Mechanismus zum Tönen gebracht wird. Dieses geschieht einzig und allein durch die Kraft des natürlichen Windes. Die Aeolsharfe ist ein länglicher Kasten von dünnen Lannenbretchen mit einem Resonanzboden (siehe diesen.) Auf diesem stehen zwei Stege, über welche 8 bis 12 Darmsaiten von gleicher Länge und Dicke gespannt und so gestimmt sind, daß alle Saiten ein und denselben Ton angeben. Der Boden hat eine Oeffnung, die den freien Durchzug über die Saiten gestattet. Hängt man nun dieses Instrument zwischen einem Fenster so auf, daß der Wind durch seine Oeffnungen über die Saiten streicht, so entstehen jene wunderbar ergreifenden Harmonien, gleich Klängen aus der Geisterwelt, deren schon die jüdischen Schriftgelehrten bei der Erzählung von der Harfe Davids gedenken. Diese bezaubernden Afforde entstehen durch das Erllingen der Aliquotöne, (s. diese.)

Aeolsharfe, ein Laute-Instrument mit Blasebälgen, deren Wind auf hölzerne Stäbchen geleitet wird und dieselben zum Tönen bringt.

Aesthetik, Schönheitslehre, eine Wissenschaft, die das wahrhaft Schöne, sei es Materie oder Geistesprodukt, nach gewissen Gesetzen vermittelt des Gefühls empfinden und vermittels des Verstandes erkennen läßt. Pure Sinnlichkeit ist der Aesthetik fremd.

Aeusserste Stimmen nennt man in einem mehrstimmigen Sage diejenigen, die am höchsten oder am tiefsten liegen. Z. B. im Chore der Sopran und Bass, oder im Orchester die Flöten, Clarinetten, ersten Violinen, Contrabässe und Posaunen.

Affabile, angenehm, freundlich.

Affanato, unruhig.

Affect, eine schnelle, heftige Gemüthsbewegung.

Affettuoso, auch *con affetto*, mit warm empfundenem Vortrag.

Afflito, wehmüthig, schmerzlich.

Affretando, im Tempo eilend.

Agévole, leicht.

Agiatamente, bequem.

Agitato, unruhig, leidenschaftlich bewegt.

Aglimente, leichtfertig, munter.

Agnus Dei, (O Lamm Gottes, welches hinwegnimmt) das Gebet kurz vor der Communion. Als Tonstück bildet es den vorletzten Theil einer Messe und muß von edlem, innigen und bittenden Ausdruck sein.

Academie, hat für den Musiker eine doppelte Bedeutung. Einmal wird dadurch eine Schule zur höhern Ausbildung musikalischer Talente verstanden, wo dann statt Academie auch der Ausdruck „Conservatorium“ gebraucht wird. Im andern Sinne bedeutet es die Aufführungen eines geschlossenen Vereins von Musikern oder Dilettanten und wird sodann auch oft Concert genannt.

Academie spirituelle, eine musikalische Produktion geistlicher Compositionen.

Afford, der Zusammenklang mehrerer Töne. Man theilt die Afforde in Haupt- oder Stammafforde und abgeleitete, und konsonirende (wohlklingende) und dissonirende (übelklingende) ein. Hauptafforde sind: 1. der Dreiklang, (welcher aus der Terz, Quint und Octave besteht, 2. der Septimenafford, (ein Dreiklang mit beigefügter Septime), und 3. der Nonenafford, (ein Dreiklang mit beigefügter Septime und None.) Wendet man bei diesen Afforden die Grund-

bässe so, daß immer ein anderes Intervall im Bass zu stehen kommt, so entstehen abgeleitete Afforde. Dieses Umändern des Grundbasses heißt **Umkehrung**. Konsonirend wird ein Afford genannt, wenn er aus lauter konsonirenden Intervallen besteht. Befindet sich darunter nur ein dissonirendes Intervall, so heißt man ihn einen dissonirenden Afford. (Vergleiche den Artikel: „Die leichteste Art Uebergänge zu machen“ im ersten Bande der *Cäcilia*.)

Akustik, die Lehre vom Schall und Klang, ein Theil der Physik. Jeder Ton oder Schall verursacht in der Luft eine wellenförmige Bewegung gleich derjenigen, die auf dem Wasserspiegel sichtbar ist, wenn man einen Stein hineinwirft. Je größer die Anzahl der Schwingungen oder Wellen ist, desto höher wird auch der dadurch erzeugte Ton sein; jedoch sind wenigstens 14 bis 15 Schwingungen in einer Sekunde nöthig, wenn der Ton vernehmbar sein soll. Saiten von gleicher Länge, aber ungleicher Dicke oder Spannung geben auch eine ungleiche Stimmung, daher man die tiefsten Saiten mit Metalldraht überspinnet, um ihr spezifisches Gewicht zu erhöhen.

Aliquotöne, das ist, mittlingende Töne, auch Neben- oder Beiröne genannt. Mit dem Angeben eines Tones klingen stets mehrere andere Töne mit, die aber so schwach sind, daß sie nur von einem sehr geübten Ohre wahrgenommen werden. Diese mittlingenden Töne heißen Aliquotöne und bilden zu dem eigentlichen, angeschlagenen Grundtone folgende Intervalle: Die Octave, die 2. Quinte, die 2. Oktave, die 3. Terz, die 3. Quinte, die 3. kleine Septime, die 3. Oktave, None und Terz. Sie entstehen durch die Knoten aufstieher Schwingungen. Dieselben Intervalle findet man auch, wenn man eine gespannte Saite in 2, 3, 4, 5 und mehrere gleiche Theile theilt. Bei Messinginstrumenten kann man sie, ohne eine Klappe oder einen Griff zu berühren, bloß vermittels des Mundes hervorbringen, indem man bald einen breiteren bald einen spitzigern Luftstrom in das Instrument stoßt. Diese Töne werden dann (bei Blasinstrumenten) Naturtöne genannt. Auf den Signalhörnern unserer Armeen können z. B. nur solche Melodien geblasen werden, die aus bloßen Aliquot- oder Naturtönen zusammengestellt sind. Schließlich sei noch bemerkt, daß die sogenannten Schreiregister (Mirtur, Cornet) in der Orgel reine Aliquotregister sind.

Allegretto, diejenige Tempobezeichnung, welche etwas weniger schnell als Allegro, aber doch schneller als Andante ist.

Allegro, hurtig, schnell. Zur genauern Bezeichnung fügt man oft folgende Wörter hinzu: *molto* — viel, *con brio* — mit Lebhaftigkeit, *con fuoco* — mit Feuer, *furioso* — leidenschaftlich, *giusto* — angemessen schnell, *assai* — sehr, *ma non troppo* — nicht zu viel, *ma non tanto* — nicht zu sehr, *vivace* — lebhaft, *risoluto* — entschlossen, *maestoso* — erhaben, *scherzando* — scherzhaft, *giocoso* — aufgebracht.

Allegro, sehr geschwind.

Alla breve, der $\frac{2}{4}$ Takt, bei dem aber die halbe Note so schnell wie im ganzen Takt eine viertel Note gespielt werden soll.

Alleluja, Lobet den Herrn, ein Wort welches bei Oftertorien und Gradualien zu Oftern, Pfingsten und Weihnachten bis Septuagesima, am Schluß statt des Aneufesungen wird.

Allemande, ein deutscher Nationaltanz in $\frac{3}{4}$ Takt und schnellem Tempo. In Schwaben und der Schweiz wird ein anderer Tanz so benannt, der sich im Dreifakt bewegt und unserm Ländler gleich.

Alpenhorn, ein Blasinstrument aus Baumrinde, worauf die schweizerischen Hirten den sogenannten Kuhreigen blasen.

Alt, die tiefere Stimmelage bei Knaben und Mädchen. Es gibt zweierlei Altstimmen, einen tiefen oder Contra-Alt, und einen höhern Alt. Ersterer hat einen Umfang vom f bis zum zweigestrichenen e, und letzterer von a bis zum zweigestrichenen g.

Altshlüssel, auch C=Schlüssel genannt, ist ein Tonschlüssel, welcher auf der dritten Linie liegt und anzeigt, daß die Note auf dieser dritten Linie o heißt. Er macht jede Note um 7 Töne tiefer als der Violinschlüssel, daher die Noten, die im Violinschlüssel g, h, d heißen, im Altshlüssel a, c, e genannt werden.

Alzando, die Hand aufhebend.

Amabile, liebenswerth, einschmeichelnd.

Amarevolo, (daselbe wie oben.)

Amati-Geige, eine Violine aus der berühmten Fabrik der (Fortsetzung folgt.)

Brüder und Söhne Amati, die im 16. Jahrhunderte in Cremona bestand. Diese über 200 Jahre alten Violinen werden heut zu Tage mit 500 bis 1500 fl. bezahlt.

Amboß, ein Klumpen Stahl in der Form eines Schmiedeamboßes, daß einige Componisten zur Erzielung irgend eines bizarren Effectes in orchestralen Sätzen anzuwenden beliebten.

Ambrosianischer Lobgesang, das „Te Deum laudamus“, welches vom Bischofe heil. Ambrosius herkommen soll.

A moll, diejenige Moll-Tonart, die kein Versetzungszeichen vorgeschrieben hat.

Amore (con) mit Liebe.

Amoroso, zärtlich.

Amphichord, ein jetzt ganz verschollenes Instrument in Form einer Lyra.

Anblasen, ein neues Blasinstrument prüfen, ob seine Töne rein und gleichmäßig im Klange sind.

Chordirectorium oder Organisten - Kalender.

Uebersicht der täglichen unbeweglichen Kirchensefte.

(Schluß.)

15. Helene, Königin. Nr. 75.
16. Luribius, B. Nr. 66.
17. Anicet, Mrt. Nr. 54.
18. Galdin, B. Nr. 66.
19. Leon IX., Pp. Nr. 67.
20. Sulpitius, Mrt. Nr. 60.
21. Anselm, B. Dr. Nr. 68.
22. Soter und Cajus, P. Mrt. Nr. 56.
23. Adalbert, B. Mrt. Nr. 54.
24. Georg, Mrt. Nr. 54.
25. Markus, Ev. Mrt. Nr. 54. Zur Prozes. Nr. 59.
26. Maria, Jfr. Heilige. Nr. 76.
27. Peregrin, Bef. Nr. 65.
28. Vital, Mrt. Nr. 54.
29. Peter, Mrt. Nr. 54.
30. Katharina Sen. Jfr. Nr. 70.

Mai.

1. Philipp und Jakob, Ap. Nr. 54.
2. Athanasius, B. Bef. Grad.: Alleluja, tu es sacerdos. Off.: Inveni David.
3. Kreuz-Erfindung. Grad.: Alleluja, dicite in gentibus. Off.: Dexter a Domini fecit.
4. Florian, Mrt. Monica, B. Nr. 56 oder 75.
5. Pius V., Pp. Gotthard, B. Bef. Nr. 66 oder 67.
6. Johann, Ap. Nr. 54.
7. Stanislaus, B. Mrt. Nr. 54.
8. Michaels Erscheinung. Grad.: Alleluja sancte Michael, Off.: Stetit angelus.
9. Gregor Nazianz, B. Bef. Nr. 68.
10. Antonin, B. Bef. Nr. 66.

11. Mamert, B. Nr. 67.
12. Nereus und Gefährten, Mrt. Grad.: Alleluja. Hæc est vera. Off.: Constitutebuntur cæli.
13. Servas, B. Nr. 66.
14. Bonifaz, Mrt. Viktor, Mrt. Nr. 61.
15. Sofie, B. Nr. 75.
16. Johann von Nep., Mrt. Nr. 54.
- „ Ubald, B. Bef. Nr. 66.
17. Paschalis, Bef. Nr. 64.
18. Benant Mrt. Nr. 54.
19. Peter C. P. Bef. Nr. 66.
20. Bernardin, Bef. Nr. 64.
21. Felir C., Bef. Nr. 65.
22. Julie, Jfr. M. Nr. 73.
23. Desiderius, B. Mrt. Nr. 57.
24. Servul, Mrt. Nr. 60.
25. Gregor VII. Pp., wie am 2. Mai.
- „ Urban, P. Mrt. Nr. 54.
26. Philipp N., Bef. Grad.: Venite filii, audite. Off.: Viam mandatorum.
27. Magdalena, Jfr. Nr. 70.
- „ Johann, P. Mrt. Nr. 54.
28. Wilhelm, Bef. Nr. 64.
29. Marinus, B. Nr. 67.
30. Felir, Pp. Mrt. Nr. 54.
31. Kanjian und Gefährt. Mrt. Nr. 62.

Juni.

1. Nifomedius, Mrt. Nr. 60.
2. Marzellin, Peter und Erasmus, Mrt. Nr. 63.
3. Laurentius, Mrt. Nr. 59.
- „ Klotilde, Kngn. Nr. 75.

4. Quirin, B. Mrt. Nr. 58 oder 54.
5. Bonifaz, B., Mrt. Nr. 57 oder 54.
6. Norbert, B. Nr. 66.
7. Robert, Abt. Nr. 69. Paul, B. Mrt. 57.
8. Medard, B. Wilhelm, B. Nr. 67.
9. Primus und Felizian, Mrt. Nr. 61.
10. Margaretha, Kngu Nr. 75.
11. Barnabas, Abt. Nr. 69.
12. Johann von Fac. Bef. Nr. 64.
- „ Basilides und Gefährten, Mrt. Nr. 61.
13. Anton von Padua, Bef. Nr. 64.
14. Basilius d. Gr. B. Bef. Nr. 68.
15. Vitus und Gefährten, Mrt. Nr. 61.
16. Franziskus, Bef. Nr. 64.
17. Rainer, Bef. B. Nr. 66.
18. Markus und Marzellan, Mrt. Nr. 63.
19. Juliana, Jfr. Nr. 70.
20. Silverius, P. Mrt. Nr. 66.
- „ Florentine, Jfr. Nr. 70.
21. Aloisius von Gonzaga, Bef. Grad.: **Domine spes mea. Off.: Qui ascendet in montem.**
22. Achatz und Gefährte. Nr. 62.
23. Vigil von Johann dem Täufer. Grad: **Fuit homo missus. Off.: Gloria et honore.**
24. Johann der Täufer. Grad.: **Priusquam te. Off.: Justus ut palma.**
25. Prossper, B. Nr. 67.
26. Johann und Paul, Mrt. Grad.: **Ecce quam bonam. Off.: Gloriabuntur in te omnes.**
27. Ladislaus, Bef. Nr. 65.
28. Leo II. Pp. Nr. 67.
29. Peter und Paul, Ap. Grad.: **Constues eos principes. Off.: Constitues eos.**
30. Paul-Fest allein. Grad.: **Qui operatus est. Off.: Mihi autem.**

Juli.

1. Johann-Oktav, wie am 24. Juni.
2. Mariä Heimsuchung, wie am 8. Dezember.
3. Anatolius, B. Nr. 67.
4. Abdarik, B. Nr. 67.
- „ Prokop, Abt. Nr. 69.
5. Filomena, Jfr. Nr. 70.
6. Oktav von Peter u. Paul, wie am 29. Juni.
7. Hilibald, B. Nr. 66.
8. Elisabeth, B. Nr. 75.
9. Zenon, Mrt. Nr. 59. Veronika, Jfr. Nr. 70.
10. 7 Brüder, Mrt. Grad. u. Off.: **Anima nostra.**
11. Pius I., Pp. Mrt. Nr. 57.
12. Hermagoras u. Fortunat, Mrt. Nr. 61.
13. Anaklet, P. Mrt. Nr. 58.
14. Bonaventura, B. Dr. Nr. 68.

15. Apostel-Theilung. Nr. 53.
- „ Heinrich, K. Bef. Nr. 64.
16. Maria von Karmel. Nr. 76.
17. Alexander, Bef. Nr. 64.
18. Kamillo von Lellis, Bef. Nr. 65.
19. Vinzent von Paul, Bef. Nr. 65.
20. Margarita, Jfr. Mrt. Nr. 74.
- „ Elias, Pr. Grad.: **Prope est Dominus. Off.: Elias homo erat.**
21. Praredes, Jfr. Nr. 74.
22. M. Magdalena, Jfr. Nr. 70.
23. Apollinaris, B. Mrt. Nr. 57.
24. Christina, Jfr. Mrt. Nr. 74.
25. Jakob Ap., wie am 21. Dezember.
26. Anna, Nr. 72.
27. Pantaleon, Mrt. Nr. 60.
28. Viktor, P. Mrt. Inozenz, Pp. Nr. 57.
29. Martha, Jfr. Nr. 70.
30. Abdon und Simon, Mrt. Nr. 61.
31. Ignaz von Loyola, Bef. Nr. 64.

August.

1. Petrus Kettenfeier, wie am 29. Juni.
2. Alfons, K. B. Portiunkula, Nr. 66.
3. Stefans Findung Erzmrt., wie am 26. Dez.
4. Dominik, Bef. Nr. 64.
5. Maria Schnee, Nr. 76.
6. Berklärung Christi. Grad.: **Speciosus forma. Off.: Gloria et divitiæ.**
7. Rajetan, Bef. Nr. 64.
8. Cyriakus und Gefährte. Grad.: **Timete Dominum omnes. Off.: Lætamini in Domino.**
9. Vigil von Laurenz, Mrt. Grad.: **Dispersit, dedit. Off.: Oratio mea munda.**
10. Laurenz, Mrt. Grad.: **Probasti Domine. Off.: Confessio et pulchritudo.**
11. Susanna, Jfr. Mrt. Nr. 73.
12. Klara, Jfr. Nr. 70.
13. Hippolyt und Gefährte, Mrt. Nr. 62.
14. Vigil von Maria, wie am 8. Dezember.
15. Maria Himmelfahrt. Grad.: **Propter veritatem. Off.: Assumpta est Mariæ.**
16. Rochus, Nr. 65.
17. Oktav von Laurenz, wie am 10. August.
18. Agapit, Mrt. Nr. 58. Helena, K. Nr. 75.
19. Ludovik von Tob., Nr. 66.
20. Bernhard, Abt. Nr. 69.
21. Joachim, Vater Marias. Nr. 65.
22. Oktav von Maria, wie am 15. August.
- „ Timotheus und Gefährte, Mrt. Nr. 63.
23. Filipp Ben. Bef. Nr. 65.
24. Bartholomäus, Ap. Nr. 53.
25. Ludwig, Bef. Nr. 64.

26. Zephyrin, P. Mrt. Nr. 58.
27. Josef Cal., B. Grad.: **Os justi meditabitur.**
Off.: Desiderium pauperum.
28. Augustin, B. Dr. Nr. 68.
29. Enthauptung Johannes. Nr. 65.
30. Rosa Lima, Jfr. Nr. 70.
31. Raimund Non., B. Nr. 64.

September.

1. Aegidius, Abt. Nr. 69.
2. Stefan, K. Nr. 64.
3. Euphemia u. Gefährte, Jfr. Mrt. Nr. 73.
4. Rosalie von Pan., Jfr. Nr. 70.
5. Laurent. Just., B. Nr. 66.
6. Petronius, B. Nr. 67.
7. Anastasius, Mrt. Nr. 59.
- „ Regina, Mrt. Nr. 72.
8. Maria Geburt, wie am 8. Dezember.
9. Gorgon, Mrt. Nr. 60.
10. Nikolaus von Tol., Bef. Eins. Nr. 65.
11. Protus und Hyazinth, Mrt. Nr. 63.
12. Mazedon. Mrt. Nr. 59.
13. Filipp, Mrt. Nr. 60.
14. Kreuz-Erhöhung. Grad.: **Christus factus est. Off.: Protege Domine.**
15. Oktav Mariä, wie am 8. Dezember.
16. Cornelius und Cyprian, P. M. Nr. 61.
17. Franz h. Zeichen am Leibe, Nr. 64.
- „ Lambert, B. Nr. 66.
18. Thomas von Neuß, B. Nr. 66.
19. Januar B. und Gefährte, Mrt. Nr. 63.
20. Eustachius und Gefährten, Mrt. Nr. 62.
21. Matthäus, Ap. Ev. Grad.: **Beatus vir, qui timet. Off.: Posuisti Domine.**
22. Mauritius und Gefährten. Mrt. Nr. 61.
23. Linus, Pp. Mrt. Nr. 57.
24. Gerard, B. Mrt. Nr. 58.
- „ Maria d. Barmh. Nr. 76.
25. Kleophas, Bef. Nr. 64.
26. Cyprian und Justina, Mrt. Nr. 63.
27. Cosmas und Damian, Mrt. Nr. 63.
28. Wenzeslaus, Mrt. Nr. 59.
29. Michael, Erzengel. Grad.: **Alleluja, sancte Michael. Off.: Stetit angelus.**
30. Hieronimus, Bef. Dr. Nr. 68.

Oktober.

1. Remigius, B. Bef. Nr. 66.
2. Thomas, B. Nr. 66.
3. Ewald, Mrt. Nr. 60.
4. Franz Ser., Bef. Nr. 64.
5. Placidus und Gefährten, Nr. 63.

6. Bruno, Bef. Nr. 64.
7. Markus, P. Nr. 67.
8. Brigitta, B. Nr. 75.
- „ Simeon, Bef. Nr. 64.
9. Dionis und Rustik, Mrt. Nr. 62.
10. Franz Borg., Bef. Nr. 69.
11. Justina, Jfr. Mrt. Nr. 73.
12. Maximilian, B. Mart. Nr. 58.
13. Koloman, Mrt. Nr. 59.
14. Kalistus, P. Mrt. Nr. 57.
15. Theresia, Jfr. Nr. 70.
16. Gallus, Abt. Nr. 69.
17. Hedwig, K. B. Nr. 75.
18. Lukas, Ev. Nr. 53.
19. Peter von Alc. B. Nr. 65.
20. Johann Cantius, B. Grad.: **Confiteantur Domino. Off.: Justitia indutus.**
21. Ursula und Gefährten, Mrt. Nr. 73.
22. Cordula, Jfr. Mrt. Nr. 72.
23. Severin, B. Bef. Nr. 67.
24. Rafael, Erzengel, wie am 24. März.
25. Chrysanth u. Gefährten. Nr. 62.
26. Demetrius, Mrt. Nr. 57.
27. Apostel Vigil. Grad.: **Vindica Domine. Off.: Exaltabunt Sancti.**
28. Simon u. Juda Ap., wie am 21. Dezemb.
29. Hyazinth, Mrt. Nr. 60.
- „ Karzis, B. Nr. 66.
30. Marcellus, Mrt. Nr. 59.
31. Wolfgang, B. Bef. Nr. 67.

November.

1. Aller Heiligen. Grad.: **Timete Dominum omnes. Off.: Justorum animæ.**
2. Aller Seelen. Requiem und Libera, siehe Beides im Nachtrag.
3. Hubert, B. Nr. 67.
4. Carl Borom. B. Bef. Nr. 66.
5. Emerich, Bef. Nr. 64.
6. Leonard, Abt. Nr. 69.
7. Herkulan, B. Mrt. Nr. 57.
8. Oktav v. Aller Heiligen, siehe 1. Novemb.
9. Kirchweihe zum Heiland. Grad.: **Locus iste a Deo. Off.: Domine Deus, in simplicitate.**
10. Andreas Avel., Bef. Nr. 64.
11. Martin B. Bef. Nr. 66.
12. Martin P. Mrt. Nr. 58.
13. Stanislaus, Bef. Nr. 64.
14. Memas, Mrt. Nr. 58.
15. Leopold, Mrtgrf. Nr. 64.
16. Dthmar, Abt. Nr. 69.
17. Gregor, B. Bef. Nr. 66.
18. Kirchweihe von Peter u. Paul, wie am 9. Nov.

- 19 Elisabeth, K. W. Nr. 75.
- 20 Felix de Val. Bef. Nr. 65.
- 21 Mariä Dpferung. Nr. 76.
- 22 Cäcilia, Jfr. Mrtu. Nr. 73.
- 23 Klemens III. Pp. Mrt. Nr. 57.
- 24 Johann von Kr. Bef. Nr. 64.
- 25 Katharina, Jfr. Mrtu. Nr. 73.
- 26 Peter von Alex. B. Mrt. Nr. 57.
- 27 Virgil, B. Nr. 66.
- 28 Eberhard, B. Nr. 66.
- 29 Saturnin, Mrt. Nr. 58.
- 30 Andreas Ap., wie am 21. Dezember.

Dezember.

1. Eligius, B. Bef. Nr. 66.
2. Bibiana, Jfr. Mrtu. Nr. 74.
3. Franz Kav. Bef. Nr. 64.
4. Barbara, Jfr. Mrt. Nr. 73.
5. Sabbas, Abt. Nr. 69.
6. Nikolaus, B. Bef. Nr. 57.
7. Ambros, B. Bef. Grad.: *Ecce Sacerdos.* Off.: *Veritas mea.*
8. Maria Empfängniß. Grad.: *Benedicta et venerabilis.* Off.: *Beata es virgo.*
9. Leofadia, Jfr. Mrt. Nr. 73.
10. Melchias, P. Mrt. Nr. 57.
11. Damas, P. Nr. 66.
12. Synesius, Mrt. Nr. 58.
13. Lujia, Jfr. Mrt. Dthilia, Jfr. Nr. 73.
14. Spiridon, B. Bef. Nr. 66.

15. Oktav von Maria, wie am 8. Dezemb.
16. Eusebius, B. Mrt. Nr. 58.
17. Lazar, B. Nr. 67.
18. Erwartung der Geburt Maria. Nr. 48.
19. Fausta, B. Nr. 75.
20. Thomas Vigil. Nr. 52.
21. Thomas, Ap. Mrt. Grad.: *Nimis honorati.* Off.: *In omnem terram.*
22. Flavian, Mrt. Nr. 60.
23. Viktoria Jfr. Mrtu. Nr. 73.
24. Vigil der Geburt des Herrn. Kein Gloria. Grad.: *Hodie sciatis.* Off.: *Tollite portas.* Geburt des Herrn. Zum ersten Hochamt. Grad.: *Tecum principium.* Off.: *Lætentur cæli.* Zum zweiten Amte. Grad.: *Benedictus qui venit.* Off.: *Deus firmavit.* Zum dritten Amte. Grad.: *Viderunt omnes finis.* Off.: *Tui sunt cæli.*
26. Stephan Erzmartyrer. Grad.: *Sederunt principes.* Off.: *Elegerunt apostoli Stephanum.*
27. Johann, Ap. Ev. Grad.: *Exiit sermo.* Off.: *Justus ut palma.*
28. Unschuldige Kinder. Grad.: *Effuderunt sanguinem.* Off.: *Anima nostra.*
29. Thomas, B. Mrt. Grad.: *Ecce sacerdos.* Off.: *Posuisti Domeine.*
30. Unter der Oktav. Grad.: *Speciosus forma.* Off.: *Deus firmavit.*
31. Sylvester, P. Bef. Grad.: *Ecce sacerdos.* Off.: *Inveni David.*

Veränderliche Festtage während des Jahres.

1. Namen Jesu, am zweiten Sonntag nach heil. 3 Könige. Grad.: *Salvos fac nos.* (Nach Septuagesima) *Domine Deus virtutum.* Off.: *Confitebor tibi Domine.*
2. Fest der 5 Wunden Christi, am Freitage nach Aschermittwoch. Grad.: *Alleluja. Ave rex noster.* Off.: *Insurrexerunt in me viri.*
3. Fest von der Dornenkrone des Herrn, an allen jenen Freitagen in der Fasten, an denen kein anderes, besonderes Fest fällt.
4. 7 Schmerzen Mariä, am Freitage nach dem fünften Sonntage in der Fasten. Grad.: *Dolorosa et lacrimabilis es.* Off.: *Recordare virgo mater dei.*
5. Schutzfest von heil. Josef, am dritten Sonntage nach Ostern. Grad.: *Alleluja, quæcumque tribulatione.* Off.: *Lauda Jerusalem Dominum.*
6. Fest von der Lanze und den Nägeln des Herrn, am Freitage nach dem weißen Sonntage. Grad. und Off.: wie zu den 5 Wunden Christi.
7. Heil. Joachim, am ersten Sonntag nach dem 15. August. Grad.: *Dispersit, dedit pauperibus.* Off.: *Gloria et honore.*
8. Schutzengelstest, am nächsten Sonntag zum 1. September. Grad.: *Angelis suis Deus.* Off.: *Benedicite Dominum.*
9. Name Maria, am Sonntage nach dem 8. September. Grad. und Off.: Nr. 76.
10. Rosenkranzfest, am ersten Sonntag im Oktober. Grad. und Off.: Nr. 76.
11. Schutzfest von der heil. Maria, am ersten Sonntage im November, an welchem kein anderes, besonderes Fest fällt. Grad. und Off.: Nr. 76.

Ordnung der Kirchenmusik für Organisten und Sänger.

Das Hochamt oder die Messe.

In Betreff des musikalischen Charakters der einzelnen Messtheile zu den verschiedenen Festzeiten verweise ich auf alles dasjenige, was im ersten Bande der „Cäcilia“ unter dem Aufsatze: „Ueber das freie Präludiren“ gesagt wurde, und beschränke mich hier auf die Ordnung der Messtheile und Responsorien.

- a.) Beim Heraustreten des Priesters präludirt man so lange auf der Orgel, bis derselbe unter die Altarstufen tritt und das Kreuz zum Introitus macht, worauf das Kyrie beginnt.
- b.) Nach dem Kyrie intonirt der Priester das „Gloria in excelsis,“ welches nach einer kurzen Orgel=Cadenz vom Chore gesungen wird.
- c.) Nach dem Gloria singt der Priester: **Dominus vobiscum.** Der Chor antwortet: **Et cum spiritu tuo,** worauf der Priester die Oration betet und sodann singt: **Per omnia sæcula sæculorum.** Der Chor antwortet: **Amen,** welches wiederholt wird, wenn mehrere Orationen sind. Hierauf die Epistel, nach welcher vom Chore gesungen wird.
- d.) **Graduale (Stufengang.)** Nach diesem singt der Priester: **Dominus vobiscum.** Der Chor antwortet: **Et cum spiritu tuo.** Priester: **Sequentia sancti Evangelii secundum (Name des Evangelisten.)** Chor: **Gloria tibi Domine.** Dann singt der Priester das Evangelium, nach welchem er **Credo in unum Deum** intonirt. Nach einer kurzen Orgel=Cadenz singt
- e.) der Chor: **Credo.** Nach dessen Beendigung singt der Priester: **Dominus vobiscum.** Der Chor antwortet: **Et cum spiritu tuo** und der Organist präludirt, nachdem der Priester „Oremus“ gesagt hat, so lange, bis die Glocke zum Offertorium ertönt, worauf vom Chore
- f.) das Offertorium gesungen wird. Nach dem Opfertorgefange kommen folgende Responsorien:
 Priester: **Per omnia sæcula sæculorum.**
 Chor: **Amen.**
 Pr. **Dominus vobiscum.**
 Ch. **Et cum spiritu tuo.**
 Pr. **Sursum corda.**
 Ch. **Habemus ad dominum.**
 Pr. **Gratias agamus Domino Deo nostro.**
 Ch. **Dignum et justum est.**
 Hierauf singt der Priester die Præfation, nach welcher die Klingen zum Sanctus geläutet wird, und der Chor nach einer kurzen
- g.) Orgel=Cadenz das Sanctus singt.
- h.) Unmittelbar nach der Wandlung singt der Chor:
- i.) **Benedictus,** nach welchem der Priester singt: **Per omnia sæcula sæculorum.**
 Der Chor antwortet: **Amen.**
 Hierauf singt der Priester das „Pater noster“ und endet mit den Worten: „**Et nos inducas intentionem.**“
 Der Chor antwortet: **Sed libera nos a malo.**
 Pr. **Per omnia sæcula sæculorum.**
 Ch. **Amen.**
 Pr. **Pax Domini sit semper vobiscum.**
 Ch. **Et cum spiritu tuo.**
 Nach diesem wird auf der Orgel präludirt, bis die Klingen zum Agnus tönt, worauf vom Chore
- j.) das Agnus und **Dona nobis pacem** gesungen wird.
 Nach dem Agnus Dei kommen folgende Responsorien:
 Pr. **Per omnia sæcula sæculorum.** } mehrere Male.
 Ch. **Amen.**
 Pr. **Dominus vobiscum.**
 Ch. **Et cum spiritu tuo.**
 Jetzt singt der Priester das **Ite missa est** oder **Benedicamus,** worauf der Organist mit der Orgel einfällt und bis zum Abgang des Priesters fortspielt.

Anmerkung. Folgt nach dem Amte der Segen eines Bischofs oder Prälaten, so kommen noch folgende Responsorien hinzu:

Bischof. **Sit nomen Domini benedictum.**

Ch. **Ex hoc nunc et usque in sæculum.**

Bischof. **Adjutorum nostrum in nomine Domini.**

Ch. **Qui fecit cælum et terram.**

Bischof. **Benedicat vos omnipotens Deus, pater, et filius et spiritus sanctus.**

Ch. **Amen.**

Das Requiem mit dem Libera.

Beim Requiem findet dieselbe Ordnung wie bei der Messe Statt, nur daß man statt dem Kyrie, Requiem, statt dem Graduale das Dies iræ und statt dem Offertorium das Domine singt. Die Responsorien sind jedoch im Choraltone zu singen. Unmittelbar nach beendigtem Requiem, nach dem der Priester mit dem Mantel angethan ist, folgt das Libera, welches entweder vierstimmig oder im Choraltone einstimmig gesungen wird. Zum Schluß des Libera wird im Choraltone gesungen: **Kyrie eleison; Christe eleison; Kyrie eleison.**

Nun folgt das Pater noster (Vater unser) des Priesters und nach Beendigung desselben folgende Responsorien im Choraltone:

Pr. **Et nos inducas intentionem.**

Ch. **Sed libera nos a malo.**

Pr. **A porta inferi.**

Er. **Erue Domine animam ejus** (für mehrere Tode animas eorum.)

Pr. **Requiescat in pace.**

Ch. **Amen.**

Das Asperges me und Vidi aquam.

Die Besprengung mit Weihwasser erfolgt in den meisten Pfarrkirchen alle Sonntage vor dem Amte. Wenn der Priester zum Altare kommt, stimmt er das Asperges an, welches der Chor mit Orgelbegleitung fortsetzt. Sodann werden folgende Responsorien gesungen:

Pr. **Ostende nobis Domine misericordiam tuam.**

Ch. **Et salutare tuum da nobis.** (Zur Osterzeit wird Alleluja beigefügt.)

Pr. **Domine exaudi orationem meam.**

Ch. **Et clamor meus ad te veniat.**

Pr. **Dominus vobiscum.**

Ch. **Et cum spiritu tuo.**

Darauf folgt das Gebet des Priesters mit folgendem Schluß:

Pr. **Pro omnia sæcula sæculorum.**

Ch. **Amen.**

Das Te Deum laudamus.

Nach dem Lobgesange: **Te Deum laudamus** (Großer Gott wir loben), welches vom Priester angestimmt wird, kommen folgende Responsorien zu singen:

Pr. **Benedicamus patrem et filium cum sancto spiritu.** (Zu Ostern: Alleluja).

Ch. **Laudemus et superexaltemus eum in sæcula.** (Zu Ostern: Alleluja).

Pr. **Dominus vobiscum.**

Ch. **Et cum spiritu tuo.**

Ueber das Responsiren.

Man kann auf zweierlei Art responsiren. 1. Entweder im Choraltone, wo bloß von Männern einstimmig geantwortet wird, oder 2. im gemischten Chor, mit Frauen- und Männerstimmen. Responsorien im Choraltone werden bei allen Todtenämtern und bei den sogenannten Officien gesungen. Außer diesen singt man sie vierstimmig und begleitet sie an gewöhnlichen Sonntagen mit der Orgel.

Responsorien im Choralton:

Priester.



Per omnia saecula saeculo--rum.

Dominus vobiscum.

Dominus vo--bis--cum.

Sursum cor--da.

gratias a-gamus Domino De-o nostro.

Et nos inducas in tentationem.

A porta inle-ri.

Requiescat in pace.

Chor.



A--men:

Et cum spi-ri-tu tu-o.

Et cum spi-ri-tu, tu-o.

habemus ad Do--minum.

Dignum et justum est.

sed ti-be-ra nos a-malo.

E-ra-e Domine animam ejus.

Amen.

Vierstimmige Responsorien.

Gleichwie sich der Gesang und das Orgelspiel nach der jeweiligen kirchlichen Zeit richten, und im Charakter, Ton und Taktform derselben angemessen sein soll, so kann auch das Responsorien nicht immer gleich sein, wenn man zwischen Musik und Gottesdienst Uebereinstimmung haben will. (Vergleiche den ersten Band der Cäcilia „Ueber das freie Präludiren.“) Daher wären folgende, in vielen katholischen Diözesen übliche Responsorien anzuempfehlen.

Von Weihnachten bis Septuagesima:

Priester.



Per omnia saecula saeculorum.

Chor.



A - - - - - men.

Priester.



Do-minus vo--bis--cum.

Chor.



Et cum spiritu tu--o.

Se--quen-ti-a sancti Evan--ge-lii se-cundum Matthaeum.

Glo-ri-a ti-bi Do---mi-ne. u. s. 70.

Vom Aschermittwoch bis zur Auferstehung.

Per omnia saecula saeculo-rum.

A---men.

Domi-nus vo--bis--cum.

Et cum spiritu tu--o.

Sarsum cor---da.

Ha--bemus ad Domi--num.

Von Ostern bis Weihnachten an allen grossen Festtagen.

Per omnia saecula saeculo-rum.

A---men.

Dominus vo--bis--cum.

Et cum spiritu tu--o.

Zu allen übrigen Zeiten.

Per omnia saecula saeculorum.

A---men.

Kirchenlied.

Für 2 Singstimmen mit Orgel

Nach der Wandlung

Zmerno.. Gemässigt.

Pred svetim obhajilam.

von P.A. Zwyssig.

crs - cen-

So od- -perle se ne- besa, tej' ze kiraly nebeski gre, Duša vedigni se zve-
 Licht den Leib dahin ge- -geben; für die Welt im Kreuzestod, aus den Wunden strömet

do.
 le- sa in na- -si- -ci si žel- -je. Truma ange- -lov se zbu- - -ra tam na
 Leben, dem kein Untergang mehr droht. Unsre Liebe, unsern Ret- - -ter, der so

altar- ji molí- -ga tam stv- denec gnad iz- - bi- - ra lejtam svoj- ga ljubi- - -gu.
 viel für uns ge- than, beten wir im Staube an, be- - ten wir im Staube an.

2.

Seh't das Blut für uns vergossen,
 Untersand des Höchsten Huld,
 Wie es dort am Kreuz gestossen,
 Löscht es hier noch unsre Schuld.
 Unsr' Liebe, unsern Retter,
 Der so viel für uns gethan,
 Beten wir im Staube an.
 Beten wir im Staube an.

3.

Ach, für uns wird noch auf's neue,
 Jesu liebend Herz durchbohrt,
 Lieb' um Liebe, Treu' um Treue,
 Sei das große Lösungswort!
 Unsr' Liebe, unsern Retter,
 Der so viel für uns gethan,
 Beten wir im Staube an.
 Beten wir im Staube an.

2.

Oh ne čakaj, Jezus mili,
 Pridi, pridi, ljubi moj!
 Prosim, naglo se usmili
 Mene, skloni se z menoj!
 Res. Gospod, de nisim vreden,
 De pod mojo streho greš.
 Kak' pa Tebe, sim potreben,
 To nar boljši sam Ti veš.

3.

Saj ne morem več živeti,
 Če ne prideš, o Gospod!
 Tebe serčno čem objeti,
 De popred ne grem odtod!
 Toraj Jezus ljubeznjivi,
 Pridi in nasiti me!
 De v ljubezni nevgasljivi
 Večno s Tabo sklenem se!

J. Volčič.

Kirchenlied.

Für 2 Singstimmen mit Orgel.

Sveto obhajilo.

Počas. — Langsam.

III. Comunion.

And. Wäuker. I. Werk.

Pridi, pri-di Božja ma--na! Jagnje Bož-je, živi kruh! Meje du--še tju--da
Kvni' o kem-me Himmelspreise, Gotteslam, du Lebensbrot, Stärkung auf der Lebens-

hrana, vtebi te živi moj duh. Mito že po teb' zdi--hu---jem, o ser-
reize, Kvni' in dir le'sich, mein Gott. Du mein schönlichstes Ver-an-gen, meines

ce mejga ser--ca! In o---či vnebo zdi-gajem, Vriti skorej te, Bo--ga.
Hersens höchstes Gut, Lass mich würdig bald empfangen deinen Leib, dein heiliges Blut.

2.

Ženin Božji, prej operi
V pravih solzah mi serce,
Čisto v meni greh zateri,
De prav ljubim, prejmem te.
Čista te želim prejeti,
Čista duša zgrevana,
Ljubeznivo te objeti
Tebe kralja večnega.

3.

Jezus moj, o prečastiti
Sladki Jezus v meni ostan!
De se varjem te zgubiti,
Angel tvoj mi stoj na stran!
V teb' živim, in čem terpeti,
Zvesta duša ti ostať,
Druz'ga nočem še želeť,
Kakor v teb', Gospod, zaspat'!

Marešič.

2.

Laß der Reue Zähren fließen,
Reinigen mein sündig Herz;
Rein nur darf es Dich genießen,
Liebe flammend himmelwärts.
Rein zu Deinem Gnaden throne
Laß die reu'ge Seele nah'n,
Daß sie Dich, du höchste Bonne,
Liebentbraunt empfangen kann.

3.

Jesus, König Du der Ehren,
Bleibe bei mir immerdar!
Dir nur will ich angehören;
Schütz' mich Deine Engelschaar!
Dir nur will ich leben, leiden,
Tren' verbleiben bis zum Tod;
Nichts soll mich von Dir mehr scheiden
Ewiglich, mein Herr und Gott!

Aus dem Slovenischen übersezt J. Bucher.